

Museen

Sammlungen

Heimatspflege

im Landkreis
Schwandorf

Freizeitspaß im Oberpfälzer Wald



Klicken Sie mal rein - es lohnt sich!

www.oberpfaelzerwald.de

Erleben Sie den Landkreis Schwandorf

- Radeln auf Fluss- und Bahntrassenradwegen
- Wandern auf dem Goldsteig und seinen Zuwegen
- Bootswandern auf Naab und Regen
- Badespaß im Oberpfälzer Seenland
- Sagenhafte Burgen
- Festspielsommer
- ... und vieles mehr!

**Fordern Sie das kostenlose
Infopaket "Freizeittipps" an!**

**Tourismuszentrum Oberpfälzer Wald
Landkreis Schwandorf
Obertor 14, 92507 Nabburg
Telefon: 09433 / 203810
eMail: info@touristik-opf-wald.de**



Liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Gäste in unserem Landkreis,

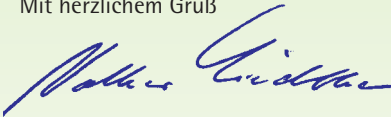
im Landkreis Schwandorf wird Geschichte lebendig. Spuren der Vergangenheit und vielfältigen Traditionen unserer Heimat begegnen Sie auf Schritt und Tritt. Wir sind stolz auf unser reiches historisches und kulturelles Erbe und pflegen dieses Erbe sorgfältig.

Über 20 Sammlungen und Museen zählt unser Landkreis. Dazu kommt eine beeindruckende Zahl von ehrenamtlichen Heimatpflegern, Geschichts- und Kulturvereinen sowie historisch interessierten Einzelpersonen. Mit der vorliegenden Broschüre wollen wir lohnende und lehrreiche Ausflugsziele sowie Ansprechpartner zur Kultur und Geschichte unseres Landkreises vorstellen.

Auch die inzwischen 6. Neuauflage wird von vielen Seiten schon mit großem Interesse erwartet. Bei Freizeitmessen und in Museen findet das schmale Heft rasenden Absatz. In Rathäusern, Hotels und Ferienwohnungen wird die Museumsbroschüre als beliebter Freizeitführer gerne ausgehändigt. Viele Informationen haben wir wieder ergänzt und überarbeitet. Historisch Interessierte finden auf den nächsten Seiten die Adressen der Heimat- und Archivpfleger, die als Ansprechpartner gerne zur Verfügung stehen.

Ich wünsche allen, die diese Broschüre zur Hand nehmen, anregende und spannende Ausflüge in die Vergangenheit des Landkreises Schwandorf und danke allen, die zum Gelingen des Heftes beigetragen haben.

Mit herzlichem Gruß



Volker Liedtke
Landrat



| | |
|--|-------|
| Grußwort | 1 |
| Heimatspflege im Landkreis Schwandorf | 3 – 4 |
| Gemeinde Bodenwöhr | 5 |
| Heimat- und Bauernmuseum für Bodenwöhr, Bruck i.d. OPf. und Nittenau | 6 |
| Oberpfälzer Volkskundemuseum Burglengenfeld | 8 |
| Glasschleife Münchshofen | 9 |
| Museum im Schmidt-Haus Nabburg | 10 |
| Das Stadtmuseum Zehentstadel in Nabburg | 11 |
| Oberpfälzer Freilandmuseum Neusath-Perschen | 13 |
| Schwarzachtaler Heimatmuseum Neunburg vorm Wald | 15 |
| Stadtmuseum Nittenau | 16 |
| Doktor-Eisenbarth- und Stadtmuseum Oberviechtach | 17 |
| Centrum Bavaria Bohemia Schönsee (CeBB) | 18 |
| Tier- und Jagdmuseum St. Hubertus Schönsee | 19 |
| Bauernmuseum Perschen | 19 |
| Stadtmuseum Schwandorf | 20 |
| Oberpfälzer Künstlerhaus (Kebbel-Villa) Schwandorf-Fronberg | 21 |
| Bäuerliches Heimatmuseum Oberpfälzer Wald Seebarn | 22 |
| Oberpfälzer Flussspat-Besucherbergwerk Reichhart-Schacht-Stulln | 23 |
| Heimat- und Braunkohlemuseum Steinberg am See | 24 |
| Heimat- und Industriemuseum Wackersdorf | 24 |
| Besucherbergwerk Heinrich-Kocher-Stollen Wölsendorf | 25 |
| Heimatgeschichtliche Sammlung Dieterskirchen | 26 |
| Heimatgeschichtliche Sammlung Gleiritsch | 26 |
| Mineralogisch-Geologische Sammlung im Rathaus Schwarzenfeld | 27 |
| Mineralogische Sammlung Stulln | 27 |
| Sammlung sakraler Gegenstände im Turm der alten Kirche in Schwarzenfeld | 28 |
| Museum Schnupferclub Schwarzenfeld | 29 |
| Impressum | 29 |





smart solutions

Weltweit erfolgreich mit Komponenten für den modernen Haushalt.



Haustechnik
Hausgeräte
Umwelttechnik










Kontakt
 emz - Hanauer GmbH & Co. KGaA
 Siemensstraße 1
 D-92507 Nabburg
 Telefon +49 (0) 94 33/8 98-0
 Telefax +49 (0) 94 33/8 98-2 32
 E-Mail: info@emz-hanauer.com
 www.emz-hanauer.com

Kreisheimatpfleger

Rudolf Glötzl

Am Kreuzberg 7, 93133 Burglengenfeld
Tel. 09471 5787 (p), E-Mail: gloetzl-clan@t-online.de
Zuständigkeitsbereich: Südlicher Landkreis
Burglengenfeld, Maxhütte-Haidhof, Teublitz, Steinberg am See, Wackersdorf

Jakob Rester

Marienthaler Weg 5, 93149 Nittenau
Tel. 09436 2860 (p), Tel. 0941 69693-12 (d), Fax 09436 902801 (p)
E-Mail: jakob.rester@planet-interkom.de
Internet: www.planet-interkom.de/jakob.rester
Zuständigkeitsbereich: Nittenau, Bruck i. d. OPf.

Gerhard Grünwald

Breslauer Straße 3, 92421 Schwandorf
Tel. 09431 8265 (p), Fax 09431 8106 (p)
Zuständigkeitsbereich: Stadt Schwandorf

Theo Männer

Im Berg 9, 92431 Neunburg vorm Wald
Tel. 09672 91180 (p), Fax 09672 91182 (p)
Zuständigkeitsbereich: Stadt und Verwaltungsgemeinschaft Neunburg vorm Wald, Bodenwöhr

Hubert Teplitzky

Obermurach 60, 92526 Oberviechtach
Tel. 09671 1480 (p)
Zuständigkeitsbereich: Östlicher Landkreis
Oberviechtach, Schönsee

Leo Berberich

Feistelholzstr. 56, 92533 Wernberg-Köblitz
Tel. 09604 2333 (p), Fax 09604 91347 (p)
E-Mail: Leo.Berberich@t-online.de
Zuständigkeitsbereich: Nördlicher Landkreis
Nabburg, Pfreimd, Schwarzenfeld, Wernberg-Köblitz

Kreisarchivpfleger

Dr. Johann Schmuck

Hof am Regen 46

93149 Nittenau

Tel. 09436 300559 (p)

Dr. Reiner Reisinger

Pullenried 37, 92526 Oberviechtach

Tel. 09677 457 (p)

Zuständigkeit: Bezirk III – östlicher Landkreis

Bertram Sandner

Äußere Venedig 9, 92507 Nabburg

Tel. 09433 6261 (p)

Zuständigkeitsbereich: Bezirk II – nördlicher Landkreis

Kreisheimatpfleger für Volksmusik und Laientheater

Alois Gillitzer

92545 Niedermurach

Tel. 09671 918150 (p), Fax 09671 918193 (p)

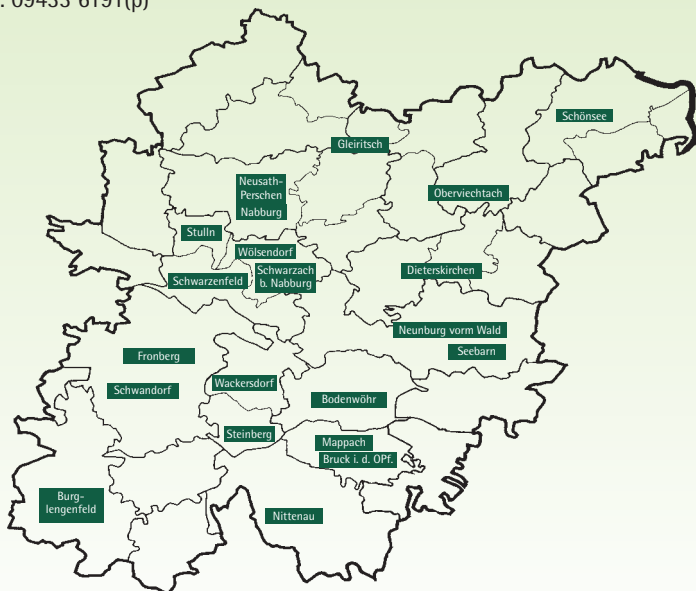
E-Mail: alois.gillitzer@t-online.de

Kreisheimatpfleger für Archäologie

Ernst Thomann

Fichtenbühl 3, 92507 Nabburg

Tel. 09433 6191(p)





Bodenwöhr

Staatlich anerkannter Erholungsort

Schlossberg-Lehrwanderweg und Kunst- und Wasserweg mit Kulturgarten in Bodenwöhr am Hammersee

Der Schlossberg-Lehrwanderweg ist ein Rundwanderweg um den Schlossberg, der Themen aus dem Bereich Natur, Naturgeschichte und Industriegeschichte in und um Bodenwöhr für den interessierten Wanderer darstellt. An diesen Lehrwanderweg entlang des Hammersees schließt der Kunst- und Wasserweg an. Die entlang des Weges aufgestellten Kunstobjekte wurden von Bodenwöhrer Kindern, Erwachsenen und Gästen mitgestaltet.



Informationen zu Öffnungszeiten, Führungen etc. (Bulldogmuseum, Pingartener Porphyrt) erteilt während des gesamten Jahres das Tourismusbüro, Rathausplatz 1, 92439 Bodenwöhr zu folgenden Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 09.00 Uhr bis 12.30 Uhr
zusätzlich Montags von 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr
und jeden 2. Samstag von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Telefon: 09434 902273
Fax: 09434 902274
Internet: www.bodenwoehr.de

Außerhalb dieser Öffnungszeiten erhalten Sie Auskunft bei der Gemeinde Bodenwöhr, Schwandorfer Straße 20, 92439 Bodenwöhr, Tel. 09434 9402-0



Heimat- und Bauernmuseum für Bodenwöhr, Bruck i.d. OPf. und Nittenau

Hausanschrift:

Museumsstr. 1
92436 Bruck i. d. OPf.

Öffnungszeiten: Sonntag 13.00 – 16.30 Uhr

und nach Vereinbarung

Museumssaison Februar bis November

Führungen möglich

Museumsleitung:

Dr. Alois Wittmann

Friedenstraße 7, 92436 Bruck i. d. OPf.

Tel. 09434 3068 oder 09434 1355

oder 09434 1794



Heimat- und Bauernmuseum

Das Museum wurde in seiner bisherigen Form 1978 eröffnet. 1999 erfolgte der Umzug in ein neues Gebäude. Die Sammlung bietet einen umfassenden Einblick in die Lebens- und Arbeitswelt früherer Zeiten. Im Erdgeschoss finden sich Exponate aus der Landwirtschaft sowie verschiedene Transportfahrzeuge.

Im Obergeschoss wird die häusliche Wohn- und Arbeitswelt mit Küche, guter Stube, Schlafkammer, Waschhaus, Nähzimmer und Hauswirtschaftsraum präsentiert. Außerdem kommen verschiedene Bereiche des öffentlichen Lebens zur Darstellung wie Verwaltung, Kirche, Schule, Sanitätswesen. Einen breiten Raum nehmen schließlich verschiedene Handwerke ein. Sonderausstellungen finden laufend statt.



Heimat- und Bauernmuseum



Markt Bruck i. d. OPf.
Rathausstraße 7
92436 Bruck i. d. OPf.
Telefon: 09434/94120
Fax: 09434/941226
E-Mail: info@bruck.eu
Internet: www.bruck.eu

Sehenswürdigkeiten/Freizeitangebote:

- Heimat- und Bauernmuseum in Mappach
- Reste der Marktbefestigung, Halbtürme aus dem Jahre 1489
- Wallfahrtskirche St. Sebastian (15. Jahrhundert)
- Pfarrkirche St.-Ägidius
- Naherholungsgebiet – Sandoase Sulzbach (SOS) mit Badesee und Zeltplatz
- 4-Fcircle-Fitness-Parcours
- Sand-Erlebnis-Weg mit Barfußpfad
- Keltischer Baumkreis



Lebenswerte
Wohnstadt
Liebenswerte
Einkaufsstadt
Vielseitige
Kulturstadt
Lebendige
Sportstadt
Treffpunkt für
Jung und Alt
Attraktiver
Gewerbestandort



Stadt Burglengenfeld

Marktplatz 2 - 6, 93133 Burglengenfeld
Telefon 09 471/701 80 - Fax /701 845
Internet: www.burglengenfeld.de
e-mail: stadt_burglengenfeld@burglengenfeld.de

Wir sind immer für Sie da!

Oberpfälzer Volkskundemuseum

Burglengenfeld

Hausanschrift: Berggasse 3, 93133 Burglengenfeld

Öffnungszeiten: Mittwoch-Freitag und Sonntag 14.00 – 17.00 Uhr und nach Vereinbarung, jeden 1. Dienstag im Monat 19.00 Uhr öffentliche Abendführung, Museumssaison ganzjährig
Führungen möglich, auch fremdsprachig

Museumsleitung:

Dr. Margit Berwing-Wittl, Anschrift wie oben

Telefon: 09471 602583, Fax 09471 602584

E-Mail: volkskundemuseum@burglengenfeld-online.de

Internet: www.burglengenfeld.de

In der ehemaligen „Großen Kanzlei“ der neuburgischen Pfalzgrafen zu Füßen der Burglengenfelder Burg befindet sich seit 1987 das Oberpfälzer Volkskundemuseum, ein regionales Schwerpunkt-museum für die Volkskunde, Geschichte und Alltagskultur der oberpfälzischen Bevölkerung seit der Mitte des 18. Jahrhunderts.



In 36 Abteilungen werden auf drei Stockwerken alle Aspekte des regionalen Volkslebens – von der Arbeit in Handwerk, Landwirtschaft und Industrie bis zum Wohnen, Jahreslauf- und Lebenslaufbräuche, Schule, Volksfrömmigkeit, Tracht und Musik – dargestellt und durch Spezialsammlungen, z.B. zum populären Wandschmuck, bemalten Möbeln, Silberglas, Emailgeschirr, Heimindustrie und Hausfleiß, bürgerlichen und proletarischen Vereinen u.a.m., ergänzt. Pro Jahr finden bis zu sechs Sonderausstellungen zu Spezialthemen der Volkskunde und Kulturgeschichte und Kunstausstellungen mit regionalen und internationalen Künstlerinnen und Künstlern statt. In jedem Sommer können Kinder und Jugendliche an einer „Museums-Rallye“ teilnehmen. Außerdem lädt das Museum zu Vorträgen, Konzerten, offenen Werkstätten, Sitzweilabenden und Festen, aber auch Fachtagungen und Fortbildungskursen ein. In einer eigenen Veröffentlichungsreihe und museumspädagogischen Materialien werden Sonderausstellungsthemen und besondere Sammlungsbestände dokumentiert. Für Vereine, Gruppen und Schulklassen können – auf Anfrage – spezielle Führungen (auf Wunsch auch fremdsprachig) und Aktionen „hinter den Kulissen“ des Museums durchgeführt werden.



*Oberpfälzer Volkskundemuseum
Burglengenfeld*

An der Naab, im Teublitzter Ortsteil Münchshofen, befindet sich das jüngste Museum im Landkreis Schwandorf. Im ehemaligen Glasschleif- und polierwerk aus dem 19. Jahrhundert wurden Spiegel- und Fensterglasscheiben be-



arbeitet. Von gewaltigen Wasserrädern angetrieben, liefen auf zwei Stockwerken hölzerne Poliertische rund um die Uhr.

Die Poliertische waren bis 1953 in Betrieb und gehören zum einzigen, am ursprünglichen Ort vollständig erhaltenen Glaspolierwerk in der ganzen Oberpfalz. Das Gebäude wurde seit 2003 saniert, die Poliertechnik teilweise wieder in Betrieb genommen und eine Ausstellung eingerichtet.

Besucher können hier erleben, wie über Jahrhunderte Glas bearbeitet wurde, sie können sich über die Arbeitsbedingungen der Schleifer informieren und den Weg des Glases um die ganze Welt verfolgen.

Das Museum hat derzeit noch keine festen Öffnungszeiten. Informationen über Führungen, Veranstaltungen und Besichtigungsmöglichkeiten bekommen Sie beim Kulturamt des Landratsamtes Schwandorf unter Tel. 09431 471-421 oder beim Oberpfälzer Volkskundemuseum in Burglengenfeld unter Tel. 09471 602583.



Glasschleife Münchshofen

Hausanschrift:

Oberer Markt 4
92507 Nabburg

Öffnungszeiten:

ganzjährig Sonntag
14.00 – 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Museumsleitung:

Stadtverwaltung Nabburg
Christa Haubelt-Schlosser M.A.
Oberer Markt 4
92507 Nabburg
Tel. 09433 204639
Fax 09433 1833
E-Mail:

christa.haubelt-schlosser@nabburg.de

Internet: www.nabburg.de



Bild: Haubelt

Die Haus- und Nutzungsgeschichte des Anwesens Oberer Markt 4 in Nabburg lässt sich bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts zurückverfolgen. In den Besitz des Künstlers Karl Schmidt – Wolfratshausen kam das Haus durch den Urgroßvater seiner Frau Martha, Johann Baptist Söldner. Seit dem Tod des Ehepaares Schmidt ist die Stadt Nabburg Eigentümerin des Hauses und bemüht, den ursprünglichen Zustand entsprechend dem Testament des Künstlers zu erhalten.

Karl Schmidt-Wolfratshausen (1891 – 1971)

Karl Schmidt wurde 1891 als Sohn eines Arztes in Wolfratshausen geboren. Als Schüler am Ludwigsgymnasium in München wirkte er an satirischen Zeitschriften mit. Eine Folge von Linolschnitten, die Porträts seiner Lehrer zeigt, gab erstmals Zeugnis von seinem grafischen Talent. Er entschied sich, Architekt zu werden und besuchte anschließend die Kunstgewerbeschule in München. Im Jahr 1923 zog er mit seiner Familie nach Nabburg. Gemäß seiner Lebensphilosophie „Carpe Diem!“ – „Nütze den Tag!“ – verwandelte er sein neues Domizil innerhalb der nächsten Jahrzehnte in ein Gesamtkunstwerk. Neben den Wandmalereien an den Fassaden, den Mosaiken in Haus und Hof sind es Ölbilder, Aquarelle, selbst entworfene Möbel und Kunsthandwerk, mit denen er seine Wohnung ausstattete. Der Künstler starb 1971 80-jährig in Nabburg.

Hausanschrift:

Obertor 3a
92507 Nabburg

Öffnungszeiten:

April – Oktober:
Di. – So. 14.00 – 17.00 Uhr
November – März:
Fr. – So. 14.00 – 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Museumsleitung:

Oberer Markt 4
92507 Nabburg
Tel. 09433 204639
Fax 09433 1833
E-Mail: christa.haubelt-schlosser@nabburg.de
Internet: www.nabburg.de



Das Stadtmuseum Zehentstadel in Nabburg

Wo sich Fuchs und Hase „Gute Nacht“ sagen... wissen wir nicht, wohl aber, wo sich Wolf und Ente einen „Guten Tag“ wünschen: In der Naturkundeabteilung des Stadtmuseums Zehentstadel in Nabburg. Dort gibt es nicht nur die Tierpräparate des ehemaligen „Museums der Heimischen Tierwelt“ in neuer Formation zu bewundern. Die Dauerausstellung „Von Menschen und Tieren“ informiert auch über bekannte und ungeahnte Beziehungen des Menschen zu seinen tierischen zwei- und vierbeinigen, geflügelten, schwimmenden, schleichenden und krabbelnden Freunden.

Insbesondere letztere Spezies wird im integrierten „Bayerischen Informationszentrum für Ameisenkunde“ unter die Lupe genommen. Nicht nur für Kinder wurde mitten im Raum ein „Hands on“-Bereich zum Experimentieren, Spielen, Riechen, Fühlen und Erforschen eingerichtet. Besonders begehrt sind die Computerplätze. Per Touch Screens kann man die zunächst stummen Exponate zum „Sprechen“ bringen und allerhand mehr über sie erfahren.

Das dauernde Ausstellungsprogramm des Stadtmuseums Zehentstadel wird seit 2009 durch die kulturgeschichtliche Abteilung „Von Menschen und ihrer Stadt“ vervollständigt. Grundlage der Konzeption war die vor- und frühgeschichtliche Sammlung, die mit ihren Epochen übergreifenden Objekten von der ausgehenden Altsteinzeit über Bronze- und Eisenzeit, die römische Kaiserzeit bis zum Mittelalter die Themen auch für die Neu- und Jetztzeit vorgibt.



NABBURG – Stadt mit Tradition und *Charme*

Wer das historische Nabburg besucht, erlebt die städtische Tradition einer fast 1100jährigen Geschichte.

Durchstreifen Sie die Straßen und Gassen der malerischen Altstadt. Lassen Sie sich beeindrucken z. B. von den meisterhaften Arbeiten des traditionellen Töpfer- und Zinngießerhandwerks oder erleben Sie mit uns den alle zwei Jahre stattfindenden „Mittelalterlichen Markt“ oder das Musikfestival tonart NABBURG. Auch eine Führung mit dem venezianischen Kaufmann wird Sie begeistern.

- **Stadtführungen und szenische Führungen**
- **Museum im Schmidt-Haus**
- **Stadtmuseum Zehentstadel**
- **Oberpfälzer Freilandmuseum Neusath-Perschen**
- **Touristik Informationszentrum**
- **Mittelalterlicher Markt (alle zwei Jahre)**
- **Musikfestival „tonart NABBURG“ (alle zwei Jahre)**
- **Freizeit- und Erholungszentrum Perschen**
- **Freilichttheater**
- **Wander- und Radelwege**

Gästeinformation Nabburg - Oberer Markt 16 – 92507 Nabburg
Tel. 09433 / 1826 Fax 09433 / 1833 E-Mail: touristik@nabburg.de

w w w . n a b b u r g . d e

Oberpfälzer Freilandmuseum Neusath-Perschen

Hausanschrift:

Neusath 200, 92507 Nabburg

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 9.00 – 18.00 Uhr, Einlass bis 17.00 Uhr

Museumssaison: Mitte März bis Anfang November

Museumsleitung:

Neusath 200, 92507 Nabburg

Tel. 09433 24420, Fax 09433 2442222

www.freilandmuseum.org

Das Oberpfälzer Freilandmuseum des Bezirks Oberpfalz in Neusath-Perschen bei Nabburg bietet Einblicke in das ländlich-bäuerliche Leben früherer Zeit. Es stellt wie alle Freilichtmuseen eine Bildungseinrichtung mit hohem Erlebniswert dar. Ein zweistündiger Rundgang zeigt die mittlerweile 40 wieder errichteten Gebäude, das Bauen, Wohnen und Wirtschaften der letzten 300 Jahre in ihrer regionalen und sozialen Vielfalt. Als kulturgeschichtliche Zeugnisse wurden die Gebäude, die an ihrem ursprünglichen Standort nicht mehr erhalten werden konnten, in das Museum versetzt und nach und nach authentisch eingerichtet.



Oberpfälzer Freilandmuseum Neusath-Perschen

Schwarzachtaler Heimatmuseum Neunburg vorm Wald



Schätze
suchen
entdecken
bewundern

- Geschichte und Kultur der Stadt und des Umlandes
- „Volksfrömmigkeit, Wallfahrt, sakrale Kunst“ mit Hinterglasbildern der Winklarner Schule
- wechselnde Sonderausstellungen

NEU

Öffnungszeiten: So.: 10 – 12 Uhr und 14 – 17 Uhr, Di.: 18 – 20 Uhr
Sondertermine nach Vereinbarung.

... und anschließend zu einer deftigen Brotzeit zum ...


Gasthof
SPORRER
NEUNBURG VORM WALD
gut ★ essen ★ trinken ★ schlafen



Lassen Sie Ihren Gaumen mit
Neunburger Schmankerln verwöhnen!

Familie Maier & Familie Wagner · Jobplatz 9 · 92431 Neunburg v.W.
Tel. 0 96 72/8 16 · www.gasthof-sporrer.de

Schwarzachtaler Heimatmuseum Neunburg vorm Wald

Hausanschrift:

Im Berg 12, 92431 Neunburg vorm Wald, Telefon 09672 4183

Öffnungszeiten:

Sonntag 10.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr

Dienstag 18.00 – 20.00 Uhr und nach Vereinbarung

Museumssaison:

Mitte Mai bis Ende September Führungen nach vorheriger Anmeldung bei Theo Männer oder in der Touristinformation, Schrankenplatz 3 92431 Neunburg vorm Wald, Tel. 09672 9208421

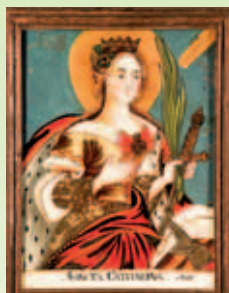
Museumsleitung:

Theo Männer, Im Berg 9, 92431 Neunburg vorm Wald

Telefon: 09672 91180, Fax 09672 91182

E-Mail: rathaus.stadt@neunburg.de, Internet: www.neunburg.de

Seit dem Jahre 1980 hat die Sammlung des Schwarzachtaler Heimatmuseums im Alten Schloss, einer Residenz der Wittelsbacher Pfalzgrafen aus dem 15. Jh., ein angemessenes Ambiente gefunden. Auf zwei Etagen des Schlosses und seines spätgotischen Wartturms führt es den Besucher in 18 Räumen und einem Lapidarium mit einer Ausstellungsfläche von insgesamt ca. 1000 qm in die Kulturgeschichte des Schwarzachtales von den Anfängen bis in die Jetztzeit ein. Eine einzigartige Sammlung historischer Militaria dokumentiert die bald tausendjährige Geschichte der Stadt in Kriegszeiten. Außergewöhnlich ist auch die attraktive Sammlung sakraler Kunst, Bilder, Skulpturen und Hinterglasbilder der Winklerner Schule. Jährlich wechselnde Sonderausstellungen ergänzen das Angebot der Präsentbestände.



Schwarzachtaler Heimatmuseum
Neunburg vorm Wald

Hausanschrift:

Kirchplatz 2, 93149 Nittenau, Tel. 09436 902729

Öffnungszeiten:

Museumssaison: Mai bis Oktober

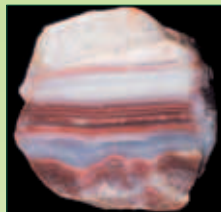
Di und Do von 9.00 – 11.00 Uhr

Mi, Sa, So (Feiertag) von 14.00 – 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung.

Führungen nach vorheriger Absprache, Kinder haben freien Eintritt

Internet: www.nittenau.de (Städtische Einrichtungen)

E-Mail: stadtmuseum.nittenau@gmx.de



Museumsleitung:

Rainer Weileder, Rosenstr. 18, 93149 Nittenau, 09436 1430

Das Stadtmuseum Nittenau beherbergt Sammlungen zur Stadtgeschichte und zur religiösen Volkskunst, darunter einige seltene Objekte wie den „Zigeunersegen“, der vor Brandkatastrophen schützen soll, oder eine „Eligius als Hufschmied“-Hinterglasmalerei. Schön ist auch die fast lebensgroße Figur eines „Christus in der Rast“. Auf einige örtliche Erwerbszweige wird anhand von alten Fotos und Werkzeugen Bezug genommen: Flößerei und Trift, Mühlen und Hammerwerke, Weber- und Schusterhandwerk. Nicht nur für Mineralienfreunde interessant ist die umfangreiche Sammlung, die sich hauptsächlich mit den Schwerspatgruben „Paul“ und „Kaghof“, den Dioritsteinbrüchen von Roßbach, dem Nabburger Flussspatrevier und dem ehemaligen Braunkohlegebiet von Wackersdorf befasst. Besonders sehenswert ist ein seltenes fossiles Ingwerblatt. Granit und Braunkohle bot Arbeit und Auskommen, ebenso die im säkularisierten Kloster Reichenbach eingerichtete Steingutfabrik. Das „Reichenbacher Steingut“ bildet den Stolz des Stadtmuseums, neben der „weißen Ware“ gibt es handgemalte Objekte („Reichenbacher Pfau“) und im Umdruckverfahren aufgebrachte Veduten. Die Fischereiabteilung enthält zwei Aquarien mit lebenden Fischen. Anziehungspunkt ist jedoch der große präparierte Waller (Wels), der im Jahr 1975 gefangen wurde, 2,25 m lang ist und 114 Pfund wiegt. Jedes Jahr zeigt das Museum eine große Sonderausstellung zu Themen aus der Stadtgeschichte oder von überörtlicher Bedeutung.



Neunburger Str. 1
92554 Kulz / Thanstein
Tel.: 0 96 76 - 325

Traditionelles Gasthaus mit schöner Terrasse und Pension

- Montags-Special: Schlemmerabend
- Großzügiges Angebot an Freizeitaktivitäten

Infos unter: www.kraemerhof.de



Doktor-Eisenbarth- und Stadtmuseum Oberviechtach

Hausanschrift:

Mühlweg 7, 92526 Oberviechtach

Postanschrift:

Tourist-Information Oberviechtach
Nabburger Str. 2, 92526 Oberviechtach
E-Mail: tourismus@oberviechtach.de
Internet: www.oberviechtach.de



Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag
10.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Sonntag: 14.00 – 17.00 Uhr, Museumssaison: Mai bis Oktober
Gruppenführungen auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich
nach Anmeldung unter Tel. 09671 30716

Museumsleitung:

Dr. Karl-Heinz Foißner, Marktplatz 13, 92526 Oberviechtach
Telefon 09671 92030, Fax 09671 920333, Internet: www.oberviechtach.de

2006 öffnete das Doktor-Eisenbarth- und Stadtmuseum Oberviechtach seine Pforten. In der ehemaligen Marktmühle hat die neu geordnete Sammlung des seit 1966 bestehenden Museums ein würdiges Ambiente gefunden. In sechs Räumen werden dem Besucher – von lebensechten Raumfiguren empfangen – regionalspezifische Themen präsentiert: Gold im Raum Oberviechtach, Doktor Eisenbarth (1663 – 1727), Hinterglasmalerei „Winklamer Schule“, Oberviechtach und Haus Murach, Dr. Max und Margret Schwarz sowie – im Aufbau begriffen – Handwerk und Hausnamen. Als besondere Attraktion ist das nachgebaute „Güttingloch“ zu besichtigen, ein heute noch vorhandener Einbruchstrichter in den historischen Stollen. Daran angeschlossen führt der begehbare Nachbau eines mittelalterlichen Stollenganges die Mühsal des historischen Goldbergbaus eindrucksvoll vor Augen. Im Museumshof demonstriert ein funktionsfähiges, mit Wasserkraft betriebenes Pochwerk in Originalgröße, wie im Mittelalter Golderz zerkleinert wurde. Dem Museumsgebäude vorgelagert ist ein Kräutergarten, u. a. mit Heilpflanzen, die Doktor Eisenbarth in seinen Arzneien verarbeitete. Alljährlich wird Ende Mai/Anfang Juni das barocke Freilichtspiel „Doktor-Eisenbarth“ auf dem Oberviechtacher Marktplatz aufgeführt (www.doktor-eisenbarth.de).



Wernberg-Köblitz ist eine innovative Gemeinde im Herzen der Oberpfalz, die alle Anforderungen einer modernen und attraktiven Gesellschaft miteinander vereint. Industrie, Wirtschaft, Kultur, Freizeit & Erholung gehen hier Hand in Hand. Die reizvolle Hügellandschaft des Oberpfälzer Waldes, die Nähe zum Oberpfälzer Seenland, die Burg Wernberg und unser breit gefächertes Kultur-, Freizeit und Gastronomieangebot werden Sie beeindruckend.



Markt Wernberg-Köblitz
Nürnberger Straße 124
92533 Wernberg-Köblitz
Tel.: 09604/9211-0
Fax: 09604/9211-50

WWW.WERNBERG-KOEBLITZ.DE
INFO@WERNBERG-KOEBLITZ.DE

Hausanschrift:

Freyung 1, 92539 Schönsee
Tel. 09674 924877
Fax 09674 913067
E-Mail: info@cebb.de
Internet: www.bb kult.net



Centrum Bavaria Bohemia Schönsee (CeBB)

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag: 9.00 – 16.00 Uhr
Samstag: 10.00 – 11.30 Uhr
Sonntag: 14.00 – 17.00 Uhr, an Feiertagen geschlossen

Ansprechpartner:

- Centrum Bavaria Bohemia (CeBB), Freyung 1, 92539 Schönsee
Tel.: 09674 924877, Fax: 09674 913067
- Hans Eibauer, Projektleiter, E-Mail: hans.eibauer@cebb.de
- Mgr. Václav Vrbík, stellv. Projektleiter, Repräsentant des tschechischen Projektpartners, E-Mail: vaclav.vrbik@cebb.de
- Bavaria Bohemia e.V., 1. Vorsitzende Anne Gierlach

Das Centrum Bavaria Bohemia (CeBB) hat die Funktion einer Kulturdreh-scheibe zwischen den bayerischen und tschechischen Nachbarregionen. Im Projekt „Kultur ohne Grenzen | Kultura bez hranic“ (2008 – 2011) veranstaltet das CeBB ein vielfältiges grenzüberschreitendes Kulturprogramm und unterstützt mit Marketingaktionen den Kulturaustausch sowie Kooperations- und Partnerprojekte zwischen den Nachbarländern Bayern und Tschechien. Das CeBB bietet Besuchern breit gefächerte und zweisprachige Informationen über Kulturangebote und das Kulturleben in den Regionen Oberfranken, Oberpfalz, Niederbayern, Karlsbad, Pilsen und Südböhmen. Das CeBB hat sich zum Ziel gesetzt, zur weiteren Vertiefung der grenzüberschreitenden kulturellen und partnerschaftlichen Beziehungen beizutragen. Das Centrum Bavaria Bohemia (CeBB) befindet sich im historischen ehemaligen Kommunbräuhaus der Stadt Schönsee, das nach den Plänen der Architekten Brückner & Brückner aus Tirschenreuth erweitert und saniert wurde. Träger des 2006 eröffneten Kulturzentrums ist der Verein Bavaria Bohemia e.V. mit Mitgliedern aus Deutschland und Tschechien. Tschechischer Projektpartner ist das Westböhmisches Museum in Pilsen. Interaktive Module, eine begehbare Landkarte und eine große Filmauswahl machen die grenzüberschreitenden Verflechtungen der Nachbarregionen im CeBB erlebbar. Über 1.000 Flyer und Prospekte über Kulturangebote aus den bayerischen und tschechischen Nachbarregionen zum kostenlosen Mitnehmen runden das interessante Angebot des Centrum Bavaria Bohemia ab. Für Besuchergruppen werden gerne auch zu gesonderten Öffnungszeiten Führungen angeboten.

Tier- und Jagdmuseum St. Hubertus Schönsee

Hausanschrift:

Hotel St. Hubertus, Am Lauber Berg, 92539 Schönsee

Öffnungszeiten:

Täglich 13.00 – 17.00 Uhr

Museumssaison ganzjährig

Museumsleitung:

Hotel St. Hubertus, Am Lauber Berg, 92539 Schönsee

Telefon 09674 9229-0

Telefax 09674 9229-29

E-Mail: st.hubertus@t-online.de

Das Tier- und Jagdmuseum in Schönsee wurde 1977 von der Familie Utz als Erweiterung des Hotels St. Hubertus als zusätzliches Angebot für Feriengäste erbaut. Es beinhaltet auf einer Fläche von mehr als 1000qm über 1500 Ausstellungsstücke, und zwar hauptsächlich Ganztierpräparate aus aller Welt. Vom kleinen Igel bis hin zum Alaska-Elch oder Braunbär sieht man alle Tiere in Lebensgröße. Ein weiterer Schwerpunkt sind Trophäen aus Afrika, wie z. B. Stoßzähne von Elefanten und kunstvoll geschnitzte Elfenbeinstücke. Ebenso können hier noch einige bereits ausgestorbene Tierarten bestaunt werden.

Bauernmuseum Perschen

Hausanschrift:

Neusath 200, 92507 Nabburg

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 13.00 - 17.00 Uhr

Museumssaison: Ostern bis Oktober

Museumsleitung:

Neusath 200, 92507 Nabburg

Telefon 09433 2442-0, Telefax 09433 2442-222

Die Keimzelle des Oberpfälzer Freilandmuseums ist der Edelmannshof, eine 1605 ausgebaute Pfarrhofanlage, die 1964 als Oberpfälzisches Bauernmuseum Perschen eröffnet wurde und somit zu den ältesten Museen seiner Art in Bayern zählt. Nach einem Rundgang durch den langgestreckten Dreiseithof, dessen vierte Seite durch das Hoftor abgeschlossen wird, kann sich der Besucher im Brotzeitüberl stärken. Verschiedene Veranstaltungen laden zum mehrmaligen Besuch ein.

Hausanschrift:

Rathausstraße 1
92421 Schwandorf

Öffnungszeiten:

Donnerstag 11.00 – 16.30 Uhr
Sonntag 14.00 – 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Museumsleitung:

Eva Maria Keil, Anschrift wie oben
Telefon 09431 41553, Telefax 09431 960948
E-Mail: stadtmuseum@schwandorf.de



Stadtmuseum Schwandorf

Das Stadtmuseum Schwandorf liegt mitten im Herzen der Altstadt und wurde bereits in den Jahren 1912/13 gegründet. Es bietet seinen Besuchern einen interessanten Rundgang durch die Geschichte der Stadt Schwandorf und ihres Umlandes. Auf einer Ausstellungsfläche von rd. 700qm präsentieren sich Themen wie Stadtgeschichte, Volksfrömmigkeit, Wohnen und Arbeiten früher, Trachtenpflege, Verkehrsentwicklung oder Industriegeschichte, welche Einblicke in die Lebensweise und Kultur der Oberpfälzer Bevölkerung gewähren. Im Dachgeschoss ist außerdem eine kleine naturkundliche Abteilung über die hiesige Tierwelt aufgebaut. Mehrere Sonderausstellungen während des gesamten Jahres, dazu diverse Vorträge, museumspädagogische Aktionen (in den Ferien) etc. bilden eine interessante und wichtige Ergänzung zur Dauerausstellung.



Tourismusbüro
Schwandorf

Schwandorf – Stadt im Seenland

Neue Führungen 2010:

Thematische Stadtführung: Kunz, Kirche, Knödel

Diese neue Stadtführung beleuchtet das Leben des 1812 in Schwandorf geborenen Türmersohnes Konrad Max Kunz – bekannt als Komponist der Bayernhymne.

Kinderführung:

Detektive auf Spurensuche ... wer löst Rufinas Geheimnis?
Diese Führung kann auch als Kinder-Geburtstag gebucht werden!

Zum Geburtstag viel Glück! Eine Stadtführung für Geburtstagskinder

Eine sehr persönliche Geschenk-Idee, um einen besonderen Tag zu gestalten. In die Stadtführung wird der Lebenslauf des Geburtstagskindes individuell mit eingebunden.

Der Berg ruft – Das Marienmünster auf dem Kreuzberg

Die Wallfahrtskirche auf dem Kreuzberg ist eine Besonderheit in Innenarchitektur mit sehenswerter Schatzkammer, Unterkirche und Orgel, die nicht nur erklärt, sondern auch gespielt wird.

Infos über Termine und Preise im Tourismusbüro
Spitalgarten 1 · 92421 Schwandorf · Tel. 09431/45-175 oder 173 · Fax 09431/45-400
www.schwandorf.de · E-Mail tourismus@schwandorf.de

Oberpfälzer Künstlerhaus (Kebbel-Villa) Schwandorf-Fronberg

Hausanschrift:

Fronberger Str. 31, 92421 Schwandorf

Öffnungszeiten:

So. 11.00 – 16.00 Uhr,

Mi. u. Do. 12.00 – 18.00 Uhr

Museumssaison: Februar bis Dezember

Führungen möglich

Museumsleitung:

Heiner Riepl

Anschrift wie oben

Tel. 09431 9716, Fax 09431 96311

E-Mail: opf.kuenstlerhaus@schwandorf.de

Internet: www.schwandorf.de



Das Oberpfälzer Künstlerhaus, eine Gründerzeitvilla, mit dem Hausnamen „Kebbel-Villa“, ist ein Zentrum für die Förderung von Kunst und Kultur in der Stadt Schwandorf. In Einzel- und Gruppenausstellungen wird die aktuelle Kunstszene aus dem ostbayerischen Raum vorgestellt. Die „Sammlung Bezirk Oberpfalz“ wird vom Haus betreut und ist ein wichtiger Aspekt im Ausstellungsprogramm. Der Schwerpunkt der Sammlung liegt in den Bereichen Malerei, Plastik und Grafik. Eine druckgrafische Werkstatt für Lithografie und Radierung, gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, steht den Künstlern zur Verfügung. Aus den Bereichen Musik, Kabarett, Literatur und Theater wird ganzjährig ein interessantes und umfangreiches Programm angeboten. Der Förderverein Oberpfälzer Künstlerhaus e. V. engagiert sich für den internationalen Künstleraustausch und leistet mit seinem eigenen Haus, dem Oberpfälzer Künstlerhaus II einen wichtigen Beitrag. In Zusammenarbeit mit Partnerhäusern ermöglicht der Verein derzeit jährlich etwa 20 bayerischen Künstler/innen ein mehrwöchiges Austauschstipendium für die Bereiche Bildende Kunst, Komposition und Literatur. Der Förderverein Oberpfälzer Künstlerhaus e. V. ist Mitglied im internationalen Verbund der Künstlerhäuser, Res Artis.



Oberpfälzer Künstlerhaus (Kebbel-Villa) Schwandorf-Fronberg

Bäuerliches Heimatmuseum Oberpfälzer Wald Seebarn

Hausanschrift:

Kirchplatz 8, Seebarn, 92431 Neunburg vorm Wald

Öffnungszeiten:

Von Mai bis September:

Sonntag von 15.00 – 17.00 Uhr und Sonderführungen nach Voranmeldung

Museumssaison:

Heimatverein Seebarn e. V.

1. Vorsitzender Adolf Greiner

Gütenland 4, 92431 Neunburg vorm Wald

Tel. 09672 9219-0

Fax 09672 9219-40

E-Mail: info@panorama-hotel-am-see.de

Internet: www.ti-neunburg.de/html/museum_seebarnhtml

Das Dorfbild von Seebarn wird ganz entscheidend durch ein sehenswertes Bauensemble geprägt, bestehend aus Kirche, Pfarrhof, Pfarrstall, Ölberg, Schulturm und Schulgebäude. Im ehemaligen Pfarrhaus und im 1. Stock des Pfarrstalls ist in verschiedenen Räumlichkeiten das Heimatmuseum untergebracht.



Dort wird die Lebens- und Arbeitsweise der Bauern unserer Heimat anschaulich mit vielen Ausstellungsstücken und Beschreibungen dargestellt. In den vergangenen Jahren wurden im Pfarrhof zwei weitere denkmalgeschützte Holzbauten aufgestellt: Ein Getreidekasten in Blockbauweise vom Anfang des 19. Jahrhunderts und ein hölzerner Stadl aus dem Jahre 1908. Beide Holzbauten sind mit bäuerlichen Geräten und Gegenständen bestückt. Im ehemaligen Pfarrstall ist die Ausstellung „Tiere der Heimat – Heimat für Tiere“ untergebracht. Zusätzlich finden Sonderausstellungen zu den Themen Waldarbeit, Landwirtschaft und bäuerlicher Haushalt statt. Eine weitere Attraktivität ist das vom Heimatverein Seebarn erworbene denkmalgeschützte Rankl-Anwesen, einer der noch selten im Original erhaltenen landwirtschaftlichen Bauernhöfe im Sinne eines Wohn-Stallhauses. Dazu gehören zwei Scheunen und eine neu angelegte Streuobstwiese mit alten Obstsorten. In einer der Scheunen – der sogenannten Kinderscheune – ist eine weitere Sonderausstellung zu sehen und zwar altes Spielzeug. Eine besondere Attraktion stellt hier die große Modelleisenbahn dar.



Oberpfälzer Flussspat-Besucherbergwerk Reichhart-Schacht-Stulln



Oberpfälzer Flussspat-Besucherbergwerk Reichhart-Schacht-Stulln

Hausanschrift:

Freiung 2, 92551 Stulln

Führungen Dienstag bis Samstag: 10.00, 11.00, 14.00, 15.00, 16.00 Uhr

Sonntag: 14.00, 15.00, 16.00 Uhr und nach Vereinbarung

Während der Wintermonate nach Anmeldung bei der Museumsleitung

Museumsleitung:

Konrad Reichhart, Anschrift wie oben

Telefon 09433 1555

Internet: www.reichhart-schacht.de

Das Besucherbergwerk Reichhart-Schacht ist ein für Besucher begehbarer Schacht, der an den einst blühenden Flussspat-Bergbau im Nabburger und Stullner Revier erinnert. Aufgeschlossen ist ein von wenigen Zentimetern bis mehreren Metern mächtiger Flussspatgang. Der fein gebänderte, hell- bis dunkelgrün und blau gefärbte Flussspat zeigt einen lehrbuchhaften Aufbau, der den Reichhart-Schacht als Naturdenkmal prädestiniert. Im Museum können neben den begehbaren Sohlen bis 30 m Tiefe auch Handwerkszeug der Steiger und Hauer (Gezäh), Bergbaumaschinen und eine Mineralienausstellung mit wohlkristallisierten Flussspat- und Schwerspatstufen, die aus diesem Revier stammen, besichtigt werden.

Heimat- und Braunkohlemuseum Steinberg am See

Hausanschrift:

Pfarrer-Gschwendner-Straße 5, 92449 Steinberg

Öffnungszeiten:

Sonn- und Feiertage 14.00 – 17.00 Uhr, Museumssaison: April bis Oktober

Museumsleitung:

Karl Jobst, Sportplatzstr. 1, 92442 Wackersdorf
Tel. 09431 50580

Das einzige Braunkohlemuseum Süddeutschlands liegt im Erholungsgebiet des Oberpfälzer Seenlandes am Steinberger See. Träger ist der Heimatkundliche Arbeitskreis e. V. In mehreren Räumen wird die Dokumentation der Braunkohlegewinnung (1900 – 1982) in der Wackersdorfer Region aufgezeichnet. Bildtafeln mit Themen aus dem ehemaligen Arbeitsleben, Werkstätten, Bahnbetrieb, Bergknappen sowie zahlreiche Exponate und Modelle geben der Ausstellung ein lebensnahes Gepräge. Die durch den damaligen Bergbau entstandenen Tagebaulöcher bilden die heutige Seenlandschaft mit 650 ha Wasserfläche und 30 km Uferzone. An den südlichen Tagebauseen wird ein Museumslehrwanderweg entlang geführt. Im Dachgeschoss sind Exponate örtlicher bäuerlicher und handwerklicher Tradition untergebracht, u. a. wird der Granitabbau dokumentiert. In einem Nebengebäude ist eine umfangreiche Bibliothek zum Thema Braunkohle und Bergbau untergebracht. Der Museumslehrpfad verbindet das Museum Steinberg mit dem Museum Wackersdorf.

Heimat- und Industriemuseum Wackersdorf

Hausanschrift:

Werk 27, 92442 Wackersdorf, Tel. 09431 75560 während der Öffnungszeiten

Öffnungszeiten:

Sonn- und Feiertage 14.00 – 17.00 Uhr

Museumssaison: April bis Oktober

Gruppenbesuche und Vorträge sind jederzeit nach Voranmeldung möglich

Museumsleitung:

Karl Jobst, Sportplatzstr. 1, 92442 Wackersdorf
Telefon: 09431 50580 oder

Gemeinde Wackersdorf: Telefon 09431 743615, Telefax 7436-236

E-Mail: Museum.Wackersdorf@gmx.de oder

Gemeinde Wackersdorf: kim@Wackersdorf.de

Internet: www.vg.wackersdorf.de

Das Museumsgebäude im Zentrum des ehemaligen Verwaltungsbereiches der Bayerischen Braunkohleindustrie AG (BBI) zeigt einen Querschnitt über die Entwicklung des Braunkohletagebaues im Bereich Wackersdorf. Mit zahlreichen Bildern und anhand von Modellen wird der Kohleabbau und die Arbeit der Bergleute dokumentiert. Die Umsiedlung der Ortschaft Wackersdorf sowie die Rekultivierung der Tagebaue sind ebenfalls wichtige Themen der Ausstellung. In mehreren Räumen stellen sich außerdem Wackersdorfer Traditionsvereine wie der Knappenverein, die Knappenmusikalische Vereinigung oder die beiden Trachtenvereine sowie verschiedene Wackersdorfer Industriebetriebe vor. Eine Mineraliensammlung und Exponate aus dem Leben der Bergleute ergänzen den Fundus. Neu ist eine kleine aber ausführliche Ausstellung zur Vorgeschichte im Raum Wackersdorf. Ein Museumslehrpfad verbindet die Museen Steinberg und Wackersdorf. Er ist als reizvoller Wanderweg durch das rekultivierte Tagebaugelände entlang des Knappensees angelegt.

Besucherbergwerk Heinrich-Kocher-Stollen Wölsendorf

Hausanschrift:

Kocher-Stollen-Straße, Wölsendorf, 92548 Schwarzach b. Nabburg

Öffnungszeiten:

Führungen jeden 3. Sonntag im Monat von 13.00 - 16.00 Uhr

Museumssaison: März bis Oktober

Führungen von Gruppen außerhalb der Öffnungszeiten nach Anmeldung

Museumsleitung:

Friedrich Held

Schmiedgasse 1, Unterauerbach, 92548 Schwarzach b. Nabburg

Tel. 09675 619, Internet: www.schwarzenfeld.de

Der Bergknappenverein „Marienschacht“ hat den Kocherstollen in Wölsendorf zu einem Besucherbergwerk ausgebaut. Von 1937 bis 1953 wurde dort Flussspat abgebaut und zum nahe gelegenen Marienschacht transportiert. Der Stollen führt auf ebener Strecke 320 Meter weit in den Berg. Der Kocher-Stollen steht exemplarisch für die Bergbaugeschichte der gesamten Region und zeigt die Techniken des Fluss-Spatabbaus früherer Tage. Heute können die Besucher bei guter Ausleuchtung, auf geebneten Weg und mit Führung den Kocherstollen „befahren“ und sich im Stüberl beim fachmännischen Gespräch mit Kaffee und Kuchen oder mit einer Brotzeit stärken.

Heimatgeschichtliche Sammlung Dieterskirchen

Hausanschrift:

Kirchplatz 4, 92542 Dieterskirchen

Öffnung nur nach Vereinbarung, Führungen möglich

Museumsleitung:

Bürgermeister Johann Graßl,

Weislitz 2 1/3, 92542 Dieterskirchen, Telefon 09671 874

Die Heimatgeschichtliche Sammlung in Dieterskirchen ist eine Fotoausstellung mit insgesamt 15 Aufnahmen. Es werden Landschaften im Welten- und im Hohental gezeigt, alte Bauernhöfe aus der Gegend, ebenso Handglocken, wie sie früher von Gemeindedienern benutzt wurden. Mit einem Besuch der Sammlung lässt sich der Besuch des Obstlehrpfades mit über 100 Obstsorten und verschiedenen Themenbereichen verbinden. Sortenschilder an den Bäumen informieren über die wichtigsten Merkmale wie Haltbarkeit, Standortansprüche, Reife, Geschmack und Verwendung.

Heimatgeschichtliche Sammlung Gleiritsch

Hausanschrift:

Feuerwahrgerätehaus, Sandgasse, 92723 Gleiritsch

Besichtigung und Führung nur nach Voranmeldung bei

Bürgermeister Hubert Zwack, Hauptstraße 46, 92723 Gleiritsch

Telefon 09655 1541

Museumsleitung:

Verwaltungsgemeinschaft Oberviechtach

Bezirksamtsstraße 5, 92526 Oberviechtach

In mehreren Glasvitrinen lagern im Obergeschoss des Feuerwehrhauses Leihgaben der Bevölkerung aus dem Gemeindegebiet von Gleiritsch aus dem häuslichen, sakralen, musikalischen und teils handwerklichen Bereich. Die Exponate sind übersichtlich nach den verschiedenen Bereichen beschriftet und ausgestellt: Münzsammlungen, religiöse sakrale Ausstellungsstücke, Trachten, Haushaltsgeschirr, Handwerkszeuge aus einer Schuhmacherwerkstatt, Musikinstrumente und eine vermutlich selbst gebaute Ziehharmonika. Im Treppenhaus befinden sich Fotografien alter Ortsansichten, Schulklassen, Hochzeiten und Fahnenweihen.

Mineralogisch-Geologische Sammlung im Rathaus Schwarzenfeld

Hausanschrift:

Rathaus Schwarzenfeld, Viktor-Koch-Straße 4, 92521 Schwarzenfeld

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 8.00 – 12.00 Uhr, Dienstag 14.00 – 16.00 Uhr

Donnerstag 14.00 – 18.00 Uhr und nach Vereinbarung

Museumssaison ganzjährig

Führungen nach Anmeldung bei der Museumsleitung

Museumsleitung:

Adrian Lang, Buchtalweg 9, 92521 Schwarzenfeld, Telefon 09435 8351

Internet: www.schwarzenfeld.de

Die Gesteins- und Mineraliensammlung gibt einen Überblick über die Geologie und Mineralogie des nahe gelegenen Wölsendorfer Flussspatreviere. Der Besucher kann sich anhand der erstklassigen Ausstellungsstücke einen Überblick über die Vielfalt der Mineralien dieses ehemals bedeutenden Bergbaureviere verschaffen. Vor allem Leihgaben der Bayerischen Mineralogischen Staatssammlung und einige beachtliche Großstufen aus dem Fundus der Gemeinde Schwarzenfeld machen diese Ausstellung zu einem lohnenden Ausflugsziel. Ausgestellt sind Stücke des weltbekannten Honigspat aus der Grube Marienschacht, kristallisierter Fluorit der Grube Cäcilia, Mineralien der Erzparagenesen mit Blei, Zink und Uranerzen. Örtliche Mineraliensammler gestalten Sonderausstellungen.

Mineralogische Sammlung Stulln

Hausanschrift:

Mehrzweckhalle, 92551 Stulln

Öffnungszeiten:

Nach Vereinbarung

Museumsleitung:

Gemeinde Stulln

Viktor-Koch-Str. 4, 92521 Schwarzenfeld, Tel. 09435 3090

Die Mineralogische Sammlung in der Mehrzweckhalle in Stulln bietet für den interessierten Besucher Flussspat-Mineralien und Kristalle aus den Stullner Bergwerken Hermine, Erna und Roland. Außerdem erfährt der Besucher die Verwendungsmöglichkeiten des Flussspates.

Sammlung sakraler Gegenstände im Turm der alten Kirche in Schwarzenfeld

Hausanschrift:

Schlossstraße, 92521 Schwarzenfeld

Öffnungszeiten:

jeden 1. Sonntag im Monat
von 15.00 – 17.00 Uhr
weitere Öffnungszeiten werden
stets angekündigt
Sonderführungen sind möglich

Museumssaison von April bis Oktober
bei freiem Eintritt



Museumsleitung:

Franz Schieder, Irrenloher Damm 47, 92521 Schwarzenfeld
Telefon 09435 9826 oder Rathaus 09435 3090

Die „Alte“ Pfarrkirche, deren Doppelpatrozinium schon 1326 erwähnt wird, wurde 1760 nach mehreren Brandkatastrophen im barocken Stil wieder völlig hergestellt. Nach ihrer gründlichen Renovierung 1987 entstand ein Kleinod, das von vielen Kunst- und Kirchenliebhabern aus nah und fern aufgesucht wird. Das „Museum im Turm“ entstand 1999 aus privater Initiative und birgt viele Schätze sakraler Kunst wie Gebetbücher, Rosenkränze, Heiligenbilder und Gegenstände aus dem Fundus der altehrwürdigen Pfarrkirche. Zusätzlich ist jedes Jahr eine Sonderausstellung zu sehen.



Sammlung sakraler Gegenstände im Turm der alten Kirche in Schwarzenfeld

Hausanschrift:

Fichtenstraße 1, 92521 Schwarzenfeld

Öffnungszeiten:

jeden letzten Mittwoch im Monat
ab 15.00 Uhr oder nach Anmeldung

Museumsleitung:

Josef Stangl, Waldstraße 34

92521 Schwarzenfeld

Tel. 09435 9868

E-Mail: schnupferclub.schwarzenfeld@t-online.de



Die Exponate des 2008 gegründeten Schnupfermuseums haben im sanierten Gebäude des ehemaligen „Houslerhaus“ von Schwarzenfeld ein würdiges Ambiente gefunden.

Besonders interessant ist die große Schnupferdosensammlung aus verschiedenen Ländern. Dosen von „König Ludwig“, vom „Wildschütz Jennerwein“, vom Schwarzenfelder Schloss der „Grafen von Holstein“ sowie die größte mundgeblasene Glasschnupferdose bereichern die vielfältige Sammlung.

In der Ausstellung ist die größte Schnupfermaschine Deutschlands sowie weitere selbstgebaute Schnupfermaschinen – unter anderem eine „Schnupferkanone mit Knalleffekt“ – zu besichtigen.

■ PUBLIKATIONEN ■ INTERNET ■ KARTOGRAFIE ■ WERBEMITTEL



mediaprint
infoverlag

IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Schwandorf. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt der Landkreis Schwandorf entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

mediaprint WEKA
info verlag gmbh
Lechstraße 2
D-86415 Mering
Tel. +49 (0) 8233 384-0
Fax +49 (0) 8233 384-103
info@mp-infoverlag.de
www.mp-infoverlag.de
www.alles-deutschland.de
www.mediaprint.tv

92421098 / 4. Auflage / 2010



Historische
Felsenkeller
Schwandorf

Bayerns größtes Felsenkeller-Labyrinth

Bis zu 500 Jahre alt sind die über 130 Felsenkeller im Schwandorfer Berg. Sie wurden als Gär- und Lagerstätten für Bier errichtet und können in ihrer Ausdehnung, komplexen Anlage und der weitgehend original erhaltenen Bausubstanz Bayernweit als einzigartig gelten. Das imposante „Labyrinth“, ein unterirdisch zusammenhängender Bereich aus 60 Felsenkellerräumen kann über Führungen besichtigt werden.

Dauer einer Führung: ca. 1,5 Stunden

Busparkplätze in der Nähe

Öffnungszeiten: ganzjährig

Gruppenführungen (auch abends oder an Wochenenden):
nach Terminvereinbarung.

Einzelführungen: Termine auf Anfrage.

Erlebnisführungen (auch für Gruppen): Termine auf Anfrage.

Kulturelle Veranstaltungen im Felsenkeller an der Fronberger Straße: Siehe Tagespresse, Veranstaltungskalender, Internet, oder auf Anfrage

Große Kreisstadt Schwandorf Amt für Kultur, Marketing und Tourismus

Spitalgarten 1 • 92421 Schwandorf

Ansprechpartner: Hans-Werner Robold M.A.

Tel.: 09431 45-124 • Fax: 09431 45-400

E-mail: felsenkeller@schwandorf.de

www.felsenkeller-labyrinth.de • www.schwandorf.de

